

## Reaktive, schnelle Bauwerksabdichtung, flexibel

Mit allgemeinem bauaufsichtlichem Prüfzeugnis

### Eigenschaften

IMBERAL® RSB 55Z ist eine 2-komponentige, kalteflexible, höchst druckstabile, rissüberbrückende Bauwerksabdichtung. Durch das Vermischen der beiden Komponenten erhält man eine leicht verarbeitbare Spachtelmasse mit kontrolliertem Abbindeverlauf.

- Lösemittelfrei und umweltverträglich
- Alterungs- und UV-beständig
- Flexibel
- Hohe Druckbelastbarkeit
- Regenfest nach 2 h
- Druckwasserbelastbar nach 16 h
- Schnell überarbeitbar/überstreichbar
- Radondicht
- Überputzbar

### Anwendung

IMBERAL® RSB 55Z zur Abdichtung im Hoch-, Tief- und Ingenieurbau auf allen tragfähigen Untergründen. Besonders geeignet für die Wandquerschnittsabdichtung, und die Abdichtung von Klinkeraufstandsflächen, Balkone, Terrassen sowie als Kellerabdichtung an die DIN 18533 W1-E und W4-E.

Als Abdichtung des Wand/Sohleanschlussbereichs, als Abdichtung unter Stelzlagern sowie für die Sanierung von alten Bitumenabdichtungen. Für Baustellen, die unter Termindruck stehen.

Abdichten niveaugleicher Schwellen, Türen und Fensterelemente in Verbindung mit **IMBERAL® DB 89ZH** gem. FPD Richtlinie.

### Anwendungsgebiete:

- Beton, Putz, Mauerwerk
- Feucht- und Nassräume
- Balkone, Terrassen, Laubengänge
- Abdichtung von Betonflächen im erdberührten Bereich
- Klinkeraufstandsflächen
- Bodenplattenabdichtungen
- Abdichtung im WDV-System
- Als Bauteilabdichtung unter Fliesen und Platten
- Als Karbonatisierungsbremse bei Beton
- Wandquerschnittsabdichtung

### Technische Daten

Verpackung	Kombi-Geb.
Flüssigkomponente	10 kg PE-Eimer
Pulver	15 kg Papiersack
Lieferform	18 Gebinde/Pal.
Dichte, verarbeitungsfertig	1,5 kg/l
Farbton	rot
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit	ca. 45 Minuten
Kältebruch (25 mm Dorn)	< 0 °C
Reißdehnung	ca. 80 %
Max. Zugfestigkeit	ca. 2,20 N/mm <sup>2</sup>
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl $\mu$	$\geq 7857$
Wasserdampfdiffusionsäquivalente Luftschichtdicke $s_{e0}$	$\geq 15,7$ m
Druckbelastbarkeit	> 1 MN/m <sup>2</sup>
Dichtigkeit	3 bar / 28 Tage
Regenfest <sup>1)</sup>	ca. 2 Stunden
Belastbar, anfüllbar <sup>1)</sup>	ca. 16 Stunden
Lagerung	frostfrei, trocken, 12 Monate

### Verbrauch

#### Gemäß MDS-Richtlinien

Spritzwasser/Wandsockel	ca. 3,2 kg/m <sup>2</sup>
Wandquerschnittsabdichtung	ca. 3,2 kg/m <sup>2</sup>
Klinkeraufstandsflächen	ca. 3,2 kg/m <sup>2</sup>
Abdichtung gegen Bodenfeuchte	ca. 3,2 kg/m <sup>2</sup>
Abdichtung gegen drückendes Wasser	ca. 4,5 kg/m <sup>2</sup>
Bauwerksabdichtung gemäß DIN 18533 W1-E und W4-E	ca. 3,2 kg/m <sup>2</sup>

- Baustellenbedingt können sich die angegebenen Verbrauchsmengen um 1 - 1,5 kg/m<sup>2</sup> erhöhen (bedingt durch ungleichmäßigen Untergrund bzw. Materialauftrag). Egalisierungs- und Kratzspachtelungen sind gesondert zu berücksichtigen.

<sup>1)</sup> Bei +20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte.

## Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen fest, tragfähig, frei von haftungsmindernden Bestandteilen sein.

**IMBERAL® Aquarol 10D** als Voranstrich auf saugfähige, mineralische Untergründe applizieren. Alte, festhaftende Bitumenabdichtungen können nach dem Reinigen ohne weitere Grundierung überarbeitet werden. Zur Aufnahme einer Abdichtung sind zum Beispiel folgende Untergründe geeignet:

Mauerwerk nach DIN 1053, wie z. B. aus:

- Ziegel
- Hohlblöcke und Vollsteine/-blöcke aus Leichtbeton und Beton, Hüttensteine
- Kalksandsteine, Porenbetonsteine
- Schalungssteine aus Beton, Mischmauerwerk
- Beton/Stahlbeton gemäß EN 206-1 in Verbindung mit DIN 1045-2
- Putz (DIN V 18550)- Mörtelgruppe P III, CS III, CS IV nach DIN EN 998-1

Vorhandene Anstriche und Beschichtungen auf Bitumenbasis auf mineralischem Untergrund, sowie auf vorhandenen alten, mineralischen Dichtungsschlämmen.

- Zementestrich

- Alter festliegender Fliesenbelag

Andere oben nicht genannte Untergründe sind für den jeweiligen Anwendungsfall auf ihre Eignung zu prüfen. Das Mauerwerk muss vollflächig ausgeführt sein. Ausbrüche werden mit **INTRASIT® RZ1 55HSP** geschlossen. Hohlkehlen ebenfalls mit **INTRASIT® RZ1 55HSP** ausbilden.

Bei Mauerwerk nach DIN 1053 müssen Stoßfugen von mehr als 5 mm Breite, z. B. bei nicht „knirsch“ verlegten Mauersteinen, außenseitig beim Mauern mit Mörtel verschlossen werden. Nicht verschlossene Vertiefungen größer 5 mm, wie beispielsweise Mörteltaschen oder Ausbrüche, sind mit **INTRASIT® SM 54Z/ INTRASIT® RZ1 55HSP** vorab zu schließen. Hohlkehlen werden ebenfalls mit **INTRASIT® SM 54Z/ INTRASIT® RZ1 55HSP** angelegt. Offene Stoßfugen bis 5 mm und Oberflächenprofilierungen bzw. Unebenheiten von Steinen (z. B. Putzrillen bei Ziegeln oder Schwerbetonsteinen) müssen ebenfalls egalisiert werden.

## Untergrundvorbereitung

Bei Mauerwerk aus haufwerkporigen Leicht- oder Betonsteinen sind besondere Maßnahmen zum Schließen der Poren erforderlich (z. B. Kratzspachtelung mit **IMBERAL® RSB 55Z**). Die Spachtelung muss vor dem nächsten Arbeitsgang ca. 2 h getrocknet/abgebunden sein. Beton ist ebenfalls zu prüfen. Ggf. beim Betonieren entstandene Fehlstellen und Schalungsgrate müssen wie bei Mauerwerk beseitigt werden. Trennende Substanzen, wie z. B. Schalöl oder Nachbehandlungsmittel sind zu entfernen. Poren, offen oder verdeckt, können z. B. bei Sonneneinstrahlung zur Blasenbildung in der frischen Beschichtung führen. Um das Risiko der Blasenbildung zu reduzieren, sollte eine Kratzspachtelung durchgeführt werden. Die Kratzspachtelung muss vor dem nächsten Arbeitsgang getrocknet/abgebunden sein. Zementleimschichten oder festsitzende Verunreinigungen sind mechanisch zu entfernen (z. B. rotierende Scheiben/Fräsen). Die Kante der Betonsohle ist zu fasen. Vor dem Auftragen der Abdichtung ist die vorbereitete Betonsohle (Sohlenüberstand) gründlich zu reinigen. Hohlliegende Putze müssen im Bereich der Hohlstellen entfernt und entsprechend ergänzt werden. Sandende Putze müssen verfestigt oder entfernt und ggf. erneuert werden. Vorhandene Abdichtungen eignen sich als Untergrund für **IMBERAL® RSB 55Z** nur, wenn die Materialverträglichkeit zur vorhandenen Abdichtung gegeben ist. Im Zweifelsfall ist die Materialverträglichkeit durch eine Probespachtelung/Verklebung nachzuweisen. Des Weiteren ist die vorhandene Abdichtung auf ausreichende Haftung zum Untergrund zu prüfen. Lose Teile sind zu entfernen. Der Auftrag kann nach einer erfolgten Kratzspachtelung direkt auf den alten Untergrund erfolgen. Eine Grundierung ist nicht notwendig. Teeranstriche sowie Teerbahnen sind als Untergrund für Abdichtungen in der Regel nicht geeignet.

Als Abdichtungsschicht auf Balkone- und Terrassenflächen, die im Nachhinein mit Bodenplatten auf Stelzlager belegt werden oder unter Naturstein- Spachtelbelägen im Verbund, ist eine Schichtdicke von > 2 mm erforderlich. Es wird empfohlen, eine Gewebeeinlage (**IMBERAL® VE 89V**) in die erste Schicht einzubetten. Als Abdichtungsschicht im Bereich von Klinkeraufstandsflächen ist eine Mindestschichtdicke von 2 mm erforderlich.

## Verarbeitung

Die "Richtlinie für die Planung und Ausführung von Abdichtungen mit flexiblen Dichtungsschlämmen" ist zu beachten.

1. **IMBERAL® RSB 55Z** Flüssigkomponente vorlegen und Pulver unter Rühren zugeben. Mit langsam laufendem Rührwerkzeug (400-600 UpM) homogen vermischen. Die Mischdauer beträgt mind. 2 Minuten.
2. **IMBERAL® RSB 55Z** kann im Streich-, Spachtel- oder Spritzverfahren aufgebracht werden. Hierbei ist auf eine gleichmäßige Applikation der Abdichtungsmasse zu achten. Die Materialviskosität kann mit bis zu 0,5 l Wasser eingestellt werden. Diese eignet sich besonders für Schlämmaufträge in 2 - 3 mm Schichtstärke.
3. Die maximale Schichtdicke beträgt pro Arbeitsgang 8 mm.
4. Je nach Anwendungsfall hat der Materialauftrag in ein oder zwei Arbeitsgängen zu erfolgen. In besonders beanspruchten Bereichen ist zusätzlich die Einarbeitung einer Verstärkungseinlage erforderlich. Siehe Abschnitt „Verbrauch“.
5. Zwischen den Schichten eine Trockenzeit von mind. 2 Stunden, je nach Witterung, einhalten. Die erste Lage darf durch den Auftrag der zweiten Schicht nicht mehr geschädigt werden.
6. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit klarem Wasser reinigen.

## Schutzmaßnahmen

Bis zur ausreichenden Durchhärtung vor mechanischer Beanspruchung schützen.  
Schutzschichten gemäß DIN 18533 vorsehen.

## hahne Systemprodukte

IMBERAL® Aquarol 10D  
IMBERAL® VE 89V  
INTRASIT® SM 54Z  
INTRASIT® RZ1 55HSP

## Wichtige Hinweise

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +25 °C einhalten.
- Bei Sonneneinstrahlung, erhöhter Temperatur und Windbewegung ist mit frühzeitiger Hautbildung zu rechnen.
- Nur auf trockenen oder mattfeuchten Untergründen einsetzbar.
- Grobe Kellenschläge in der Oberfläche sind zu vermeiden.
- Es gelten die Hinweise der DIN 18533.
- Bei rissgefährdeten Untergründen ist bei Verwendung von **HADALAN® MST 89M** als Dekorationsbelag, **HADALAN® DS91 13P** als Abdichtung einzusetzen.
- Bei niveaugleichen Schwellen, Türen und Fensterelementen mit erhöhter Rissbreitenänderung > RÜ3-E, empfehlen wir den Einsatz von **IMBERAL® DAB 30P**.
- Bei Gefahr der rückseitigen Feuchteinwirkung, Hinterfeuchtenschutz aus **INTRASIT® RZ1 55HSP** oder **INTRASIT® DS1 54Z** ausführen

## Inhaltsstoffe

Flüssigkomponente: Polymerdispersion, Additive  
Pulver: Spezialzemente, mineralische Zuschläge, Hilfsstoffe, Pigmente

## Arbeitsschutz / Empfehlung

Pulverkomponente reagiert mit Wasser alkalisch. Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

## Entsorgung

Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner Interseroh geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 08 04 10 (Klebstoff- und Dichtmassenabfälle, mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen) entsorgt werden. Ausgehärtete Pulverreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 17 01 01 (Beton) entsorgt werden.

## Hersteller

**Sievert Baustoffe GmbH & Co. KG**  
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück  
Tel. +49 2363 5663-0, Fax +49 2363 5663-90  
hahne-bautenschutz.de, info-hahne@sievert.de

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Stand: 2.2021